

WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

FREITAG, 5. MÄRZ 2021 | 77. JAHRGANG | NR. 54 | EINZELPREIS 2,00 €

Heute mit
prisma
TV-MagazinSchnelltests
beim Discounter

Corona-Schnelltests zur Selbstanwendung sollen am Sonnabend in Deutschland in den freien Verkauf kommen. Aldi kündigte an, dass Kunden die in Deutschland produzierten Tests an der Kasse bekommen können. Zunächst ist die Abgabemenge auf eine 5er-Packung pro Person für 25 Euro begrenzt. Die Erkennungsrate liegt den Angaben zufolge bei 96 Prozent. Auch andere Discounter, Märkte sowie Apotheken wollen nachziehen. Künftig deutlich mehr zu testen hält der Vorsitzende des Bremer Hausärzterverbandes für richtig, die Umsetzung jedoch für „unausgegoren und nicht durchdacht“. Wenn sich nur jeder dritte Bremer wöchentlich testen lassen würde, wären das um die 180.000 Tests, sagt Hans Michael Mühlenfeld. Das binde ungeheure Kapazitäten.

TEXT: DPA/FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA
Kommentar Seite 2/Bericht Seite 3



CORONAVIRUS

DEUTSCHLAND

Akut Infizierte **117.302**
Fälle insgesamt (+11.912) **2.471.942**
Genesene (+9000) **2.283.400**
Todesfälle (+359) **71.240**
Impfungen/Impfquote* 6.813.173/ **5,5%**

LAND BREMEN

Akut Infizierte **854**
Fälle insgesamt (+76) **2.471.942**
Genesene (+72) **17.123**
Todesfälle (+5) **71.240**
Impfungen/Impfquote 63.688/ **6,1%**

NIEDERSACHSEN

Akut Infizierte **12.109**
Fälle insgesamt (+1191) **167.424**
Genesene (+1006) **150.912**
Todesfälle (+27) **4.403**
Impfungen/Impfquote 590.841/ **5,1%**

Letzte sieben Tage / 100.000 Einwohner (Grenzwert: 50)

Bremen (Stadt) **62,2**
Bremerhaven **162,2**
Niedersachsen **65,0**

Alle aktuellen Daten aus der Region unter weser-kurier.de
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag
*Gesamtzahl bisher verabreichter Impfstoffdosen/Anteil aller bisher Geimpften an der Gesamtbevölkerung
QUELLEN: RKI.de / Stand: 4.3., 3.11 Uhr,
Senatorin für Gesundheit/Stand: 4.3., 16 Uhr,
Gesundheitsministerium Niedersachsen/Stand: 4.3., 9 Uhr

ET 5.3. © WESER-KURIER/STV

Neue Bewertung
für Astra-Zeneca

Langen. Das für die Sicherheit von Impfstoffen zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) hält den Covid-19-Impfstoff von Astra-Zeneca für ebenso gut wie die Vakzine von Biontech/Pfizer und Moderna. Allerdings würden für den Stoff mehr Verdachtsfälle von Nebenwirkungen gemeldet als für die beiden anderen Produkte, berichtete das Institut am Donnerstagabend.

Der Impfstoff von Astra-Zeneca wird in Deutschland damit auch für Menschen ab 65 Jahren empfohlen. Die Ständige Impfkommission (Stiko) teilte mit, die Impfung mit dem Mittel „für alle Altersgruppen, entsprechend der Zulassung zu empfehlen“. Ende Januar hatte die Stiko den Impfstoff zunächst nur für Menschen zwischen 18 und 64 Jahren empfohlen.

Die Melderate unerwünschter Reaktionen sei bei Astra-Zeneca „vergleichsweise höher“, berichtete das PEI. Daraus könne aber „nicht zwangsläufig auf eine höhere Reaktogenität des Impfstoffes geschlossen werden, da die erhöhte Melderate auch mit der erhöhten medialen Aufmerksamkeit für den Impfstoff und den unterschiedlichen Altersgruppen der geimpften Personen zusammenhängen könnte“. Zudem seien viele Meldungen als „gefühlter schwerwiegender“ gemeldet worden, obwohl es sich beispielsweise um vorübergehendes Fieber gehandelt habe. In Großbritannien etwa gibt es dem PEI zufolge keinen großen Unterschied bei den gemeldeten Nebenwirkungen der unterschiedlichen Impfstoffe. DPA

ÜBRIGENS ...

... gehen stundenlange Videokonferenzen offenbar auch den Teilnehmern an die Nerven: „Da brauchen Sie gar nicht so schlumpfig herumzugrinsen“, soll der bayerische Ministerpräsident Markus Söder Bundesfinanzminister Olaf Scholz zugerufen haben, als die beiden wegen Finanzfragen aneinandergeraten waren. Nun ist der Hamburger SPD-Politiker in der Vergangenheit gelegentlich als „Scholzomat“ verspottet wurde. Aber als Schlumpf? Das dürfte ihm neu gewesen sein. Unklar blieb, welche der kleinen blauen Gestalten Söder genau gemeint hatte. Den Finanzschlumpf, den missgelaunten Muffi Schlumpf, den schlauen Schlaubi-Schlumpf oder vielleicht sogar Papa Schlumpf, der in Schlumpfhäusern das Regiment führt? Eines ist sicher: die blonde Schlumpfine sicher nicht. MPE

WETTER

Tagsüber Nachts Niederschlag
6° -4° 40%

Wechsel von Sonne und Wolken
Ausführliches Wetter Seite 6

Niedersachsen will regional lockern

Einkaufstourismus soll unterbunden werden – Bremer Senat entscheidet an diesem Freitag über weitere Schritte

VON PETER MLODOCH, MARIUS MERLE,
EIKE WIENBARG UND TIMO THALMANN

Hannover/Bremen. Niedersachsen will Lockerungen und Verschärfungen bei den Corona-Maßnahmen regional und differenziert regeln. Das heißt, dass in Landkreisen und kreisfreien Städten mit niedrigen Ansteckungszahlen in bestimmten Bereichen etwa bei privaten Kontakten oder beim Sport mehr möglich wäre als im Rest des Landes. Bei einem hohen Infektionsrisiko mit einem Sieben-Tage-Inzidenzwert über 100 sehe es umgekehrt aus: Die „Notbremse“ müsse gezogen werden, erklärte Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) am Donnerstag in Hannover. „Über dieser Grenze kann man nicht an Lockerungen teilnehmen.“

Bei Öffnungen will die Landesregierung allerdings auf den „Anziehungseffekt“ abstellen. So soll selbst in Landkreisen mit niedriger Inzidenz der Einzelhandel geschlossen bleiben, um einen „Einkaufs-Tourismus“ aus besonders belasteten Kommunen zu verhindern. „Soweit Wanderungsbewegungen über Landkreisgrenzen ausgeschlossen sind, wie etwa beim Vereinssport, sind abweichende Regelungen denkbar“,

sagte eine Regierungssprecherin. Gleichzeitig warnte sie aber vor allzu vielen Freiheiten. „Regionen mit sehr niedrigen Infektionszahlen können morgen Hotspots sein. Deswegen besteht in dieser Hinsicht insgesamt Zurückhaltung.“ Einzelheiten will die Landesregierung in der neuen Corona-Verordnung festlegen, die spätestens zum nächsten Montag in Kraft treten soll.

Cord Bockhop, Landrat des Landkreises Diepholz, begrüßt die neuen Öffnungsperspektiven. „Die Lebenswirklichkeit der Menschen ist längst weiter“, sagte er zu den aktuell bestehenden Beschränkungen. Mit den neuen Beschlüssen werde legalisiert, was die Menschen sowieso schon machten. Eine Öffnung von Geschäften hält er mit Einschränkungen für möglich. „Die Leute haben im Supermarkt verstanden, wie es geht“, sagte er mit Blick auf ähnliche Konzepte für den Einzelhandel. Es sei nicht zu erklären, warum sich fünf Kunden zum Click-and-Collect vor dem Laden treffen, aber nicht zwei direkt in den Laden gehen könnten, so der Diepholzer Landrat weiter.

Bockhop spricht sich für eine weitere Dezentralisierung von möglichen Beschränkungen aus. Bei einem Flächenlandkreis wie

Diepholz könnten nicht alle Städte und Gemeinden in „Sippenhaft“ genommen werden. So wünsche er sich die Möglichkeit, auch innerhalb des Landkreises und mit Blick auf die Inzidenzen der Nachbarkreise differenzieren zu können. „Das wäre eine Riesenchance“, so Bockhop. „Ein heilloses Durcheinander“ befürchtet dagegen Reiner Heemsoth, Leiter des Verwaltungsdienstes Corona bei der Kreisverwaltung Verden, angesichts der größtenteils an Inzidenzwerte geknüpften Öffnungsschritte.

Außerdem weiten die Schulen in Niedersachsen ihren Betrieb ab dem 15. März aus. Dann beenden die Klassen 5 bis 7 sowie der 12. Jahrgang das Homeschooling und kehren im Wechselmodell in den Präsenzunterricht zurück, wie das Kultusministerium am Donnerstag mitteilte. Eine Woche später sollen alle Schulen und Jahrgänge in den Wechselunterricht zurückkehren. Für Grundschüler und Abschlussklassen gilt bereits vom kommenden Montag an wieder die Präsenzpflcht. Auch Kitas in Niedersachsen können von Montag an wieder in den Regelbetrieb gehen, aber mit Einschränkungen.

In Niedersachsen betrug die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen

einer Woche am Donnerstag landesweit 65. Der Landkreis Wesermarsch überschritt dabei mit 116,3 die kritische „Notbremen“-Marke deutlich. Im Landkreis Diepholz lag der Wert bei 42,8, in Rotenburg bei 38,5, in Osterholz bei 43,9 und in Verden bei 34,3. Im Land Bremen treibt Bremerhaven mit seiner Inzidenz von 147 den landesweiten Wert nach oben. Für die Stadt Bremen liegt der Wert bei 61,5. Zusammen ergibt das eine Inzidenz von 75,7.

Der Bremer Senat hat noch keine Entscheidung getroffen, ob er die in den Bund-Länder-Beschlüssen genannten Grenzen der Sieben-Tage-Inzidenz auf Landesebene anwenden will oder Bremen und Bremerhaven jeweils einzeln bewertet. Grundsätzlich scheint aber ein differenziertes Vorgehen zwischen Bremen und Bremerhaven nicht ausgeschlossen: „Wenn wir zum Beispiel über das Kinderturnen reden, da ist es nicht sinnvoll, das landesweit zu betrachten“, erklärte Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) in einem Hörfunkinterview. „Beim Einzelhandel ist es etwas ganz anderes. Da bedarf es eines eng abgestimmten Vorgehens, auch zwischen Bremen und Niedersachsen.“

Berichte Seite 3

Rekordverlust
bei Lufthansa

Frankfurt. Der Geschäftseinbruch in der Corona-Krise hat der Lufthansa 2020 einen Rekordverlust eingebracht. Unter dem Strich stand ein Minus von 6,7 Milliarden Euro nach einem Gewinn von 1,2 Milliarden ein Jahr zuvor, wie der vom Staat gestützte Konzern am Donnerstag in Frankfurt mitteilte. Nach dem schwierigen Start ins neue Jahr wird Vorstandschef Carsten Spohr auch für 2021 ein Stück pessimistischer. Das Flugangebot dürfte 40 bis 50 Prozent des Niveaus aus dem Vorkrisenjahr 2019 erreichen. Bisher hatte er bis zu 60 Prozent für möglich gehalten.

Im abgelaufenen Jahr brach der Umsatz des MDax-Konzerns um 63 Prozent auf 13,6 Milliarden Euro ein. Eine Dividende für die Aktionäre wird es erneut nicht geben. Für 2021 geht Spohr davon aus, dass der Verlust geringer ausfällt und die Lufthansa trotz der weiterhin schwierigen Lage die gewährten Staatshilfen von neun Milliarden Euro nicht ganz in Anspruch nehmen muss. „Ab dem Sommer rechnen wir wieder mit einer stärkeren Nachfrage, sobald durch eine weitere Verbreitung von Tests und Impfstoffen die restriktiven Reisebeschränkungen zurückgehen“, sagte er. Die Lufthansa könne ihr Flugangebot kurzfristig auf bis zu 70 Prozent des Vorkrisenniveaus hochfahren. DPA

Bericht Seite 15

BREMEN

Neuer Anlauf für Wohnen auf dem Wasser

7

Beim Thema Wohnen auf dem Wasser will das Bauressort einen neuen Anlauf in Form von Gesprächen starten. Dabei soll es auch um das Potenzial schwimmender Gastronomie gehen.

NIEDERSACHSEN

Mehr Freiheiten für Kiter

12

Dass Kiter in Niedersachsen nur in bestimmten Zonen surfen dürfen, ist nicht rechtens. Nach einem Gerichtsurteil ist der Bund für das Befahren der Nordsee zuständig und soll den Naturschutzkonflikt lösen.

SPORT

Sargents gute Vorsätze

19

In der Mannschaft von Trainer Florian Kohfeldt ist Josh Sargent als eifriger Arbeiter bekannt, dafür hakt es aber bei der Torquote – was für einen Stürmer recht problematisch ist. Und für Werder Bremen sowieso. Nach seinem wichtigen Treffer zuletzt gegen Eintracht Frankfurt will der 21-Jährige aber nun dafür sorgen, dass seine Kritiker endgültig verstummen. Das Saisonziel bleibt jedenfalls bestehen: Sargent will Werders erfolgreichster Schütze werden.

FOTO: NORDPHOTO GMBH / STOEVEER



Familienanzeigen 10
Fernsehen 23
Lesermeinung 11

Rätsel & Roman 17
Notdienste 10
Kinderseite 24

Streit über
Brexit-Regeln

Brexit. Die EU-Kommission prüft rechtliche Schritte, weil Großbritannien die Übergangsphase für Lebensmittelkontrollen in Nordirland einseitig verlängert hat. Brüssel sieht dies als Verletzung des Austrittsvertrages. Die Episode erinnert an die Drohung Londons aus dem vergangenen Jahr, das Nordirland-Protokoll per Gesetz auszuhebeln. Ein Gespräch von EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic mit dem britischen Brexit-Beauftragten David Frost habe keine Annäherung gebracht, sagte ein Kommissionssprecher am Donnerstag. „Wir prüfen nun die nächsten Schritte.“ Rechtliches Instrument wäre das im Brexit-Vertrag vorgesehene Schlichtungsverfahren. Erwogen werden wohl aber auch Instrumente, die der EU erlauben könnten, britische Waren mit Strafzöllen zu belegen. Frost verteidigte die Entscheidung Londons. Ein Sprecher des Premierministers Boris Johnson sagte am Donnerstag, die EU sei vorab informiert worden. DPA

H 7166 • 28189 BREMEN

